

DIE GRÜNEN LANDTAG INFORMIEREN



Redemanuskript:

12.6.85

Horst Schörshusen in der Aktuellen Stunde "Offizielle Inbetriebnahme des Atomkraftwerks Grohnde"

Herr Präsident ! Meine Damen und Herren !

Am 22.Mai ist das Atomkraftwerk Grohnde mit Blechmusik des Emmerthaler Blasorchesters und Sprechblasen des Ministerpräsidenten feierlich eingeweiht worden. Ernst Albrecht hat den Tag zum "wichtigsten Ereignis für Niedersachsen" gekürt. Das kann er aber wohl nicht im Ernst gemeint haben, denn die Inbetriebnahme des Reaktors ist für die Stromerzeugung so unwichtig wie Kühlschrankschankexporte nach Alaska überflüssig sind.

Ohne Grohnde lag nämlich die Leistungsreserve der niedersächsischen Kraftwerke schon bei 50% der Höchstlast. Mit Grohnde haben wir Überkapazitäten von fast 4000 MW. Da könnten getrost alle drei Atomkraftwerke abgeschaltet werden, ohne das die Lichter ausgehen.

In Zukunft werden deshalb alle Kraftwerke weniger ausgenutzt und dadurch noch unwirtschaftlicher. Die Kosten für diese gigantischen Fehlinvestitionen werden dann wieder den Haushaltstarifkunden aufgebrummt. Das wird die Wirtschaftsministerin, die die Preisaufsicht führt und gleichzeitig im Aufsichtsrat der Preußen-Elektra sitzt, sicher ohne Zögern genehmigen.

Zweimal mußte das Atomkraftwerk noch in der Woche der Einweihungsfeier wegen Pannen abgeschaltet werden. Nur durch Eilreparaturen konnte verhindert werden, daß der Ministerpräsident den Stillstand und nicht den laufenden Betrieb zum Anlaß der Feier nahm. Schade, wir hätten ihm dann die Feier gegönnt...

Damit die Atom-Show über die Bühne gehen konnte, hat man bewußt den Pfusch in Kauf genommen. Wir werden bald sehen, was Albrecht's Besuch angerichtet hat.

Die Kritik am Atomkraftwerk Grohnde konnte nur durch massiven Einsatz von Schlagstöcken, Wasserwerfern und durch Schweigegelder zum Verstummen gebracht werden. Die Arzneimittelfirma Lohmann hat sich z.B. ihre Klage mit 15 Mio. DM von der PREAG abkaufen lassen. Die Frage, ob die Arzneimittel radioaktiv verseucht werden könnten und welche Folgen dies hätte, ist deshalb auch nicht mehr erörtert worden.

Die Gemeinde Emmerthal bekam für den Klageverzicht einen neuen Kindergarten, ein Hallenbad, ein neues Polizeigebäude und ein Feuerwehrauto. Aber auch dadurch wird das Atomkraftwerk nicht sicherer. Dadurch werden auch nicht die Mängel behoben, wie z.B. die nicht dem Stand der Technik entsprechende Sicherheitshülle des Atomkraftwerks, die aus einer seit 1977 für diesen Zweck verbotenen Stahlsorte besteht. Das Kraftwerk ist also schon bei Betriebsbeginn hoffnungslos veraltet.

Von alldem war auf der Jubelveranstaltung natürlich nichts zu hören gewesen. Ernst Albrecht hat auch nicht erwähnt, daß Grohnde ein Symbol für eine empfindliche gerichtliche Niederlage der Landesregierung ist. Ich meine damit die Schadenersatzklage in Höhe von 234.000 DM, um einige Demonstranten finanziell zu ruinieren. Ich meine damit auch die Klage auf Zahlung der Polizeieinsatzkosten für die Räumung des Anti-Atom-Dorfs.

Heute zeigt sich im Gegenteil, daß die Demonstranten großen volkswirtschaftlichen Schaden verhindert haben. Ohne gesellschaftlichen Widerstand wäre das Atomprogramm verwirklicht worden und die Überkapazitäten und Kosten ins Gigantische gestiegen. Statt zu Bruno Brandes hätte der Minister Hasselmann zu den Grohnde-

Demonstranten sagen müssen "Sie haben sich für das Land verdient gemacht!".

Ich komme zum Schluß:

Das Atomkraftwerk Grohnde ist nicht nur total überflüssig, veraltet und gefährlich und auf dem Boden von Filz und Korruption erbaut worden. Es wurde auch noch zu einem Zeitpunkt in Gang gesetzt, wo der Betrieb der Zwischenlager in Gorleben und Ahaus gerichtlich untersagt und sich der Salzstock Gorleben als untauglich erwiesen hat. Zu einem Zeitpunkt also, wo allen klar sein müßte, daß die Entsorgung noch nicht einmal auf dem Papier funktioniert. Vor diesem Hintergrund ist Grohnde auch ein Symbol für eine gescheiterte Energiepolitik und ein wesentlicher Grund, warum wir hier sind.

Vielen Dank.